


Dienstag, 24. November 2026, 14:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

# Eine Weltaufgangsgeschichte

Im Gespräch mit Manova und Transition TV erläutert Matthias Lampe, Autor des Märchens „Weltentänzerin“, inwiefern die literarische Fiktion geeignetere Antworten auf das Chaos der Welt liefern kann als Analysen und Empörungsmeldungen.

von Elisa Gratias

*Märchen spielen in unserer modernen Welt keine große Rolle mehr. Wenn überhaupt lesen die Leute*

*Romane, Ratgeber und Sachbücher. Dabei kann ein Märchen eine willkommene Abwechslung sein, vor allem das politische Märchen „Weltentänzerin“ von Matthias Lampe, das eine realistische Vorstellung vermittelt, wie ein Wandel vom Elend zur Freude gelingen kann — sowohl für einzelne Menschen als auch ganze Gesellschaften. In einem etwas anderen Gespräch für Manova und Transition TV spricht Märchenautor und Lebenskünstler Matthias Lampe über fiktive und reale Auswege aus der Trostlosigkeit der Moderne.*

**„Ich habe wieder angefangen zu träumen, als ich dieses Buch las“ (1).**

Bereits das Aussehen des Werks mutet märchenhaft an. Sein Anblick und erst Recht die Lektüre schenken geplagten Gemütern eine Pause von der grauen Welt aus Alltagstrott und Nachrichten. Wo sonst Müdigkeit und Niedergeschlagenheit die Vorherrschaft übernehmen, entsteht Raum für Freude und Ideen für neue Möglichkeiten menschlichen Zusammenlebens.

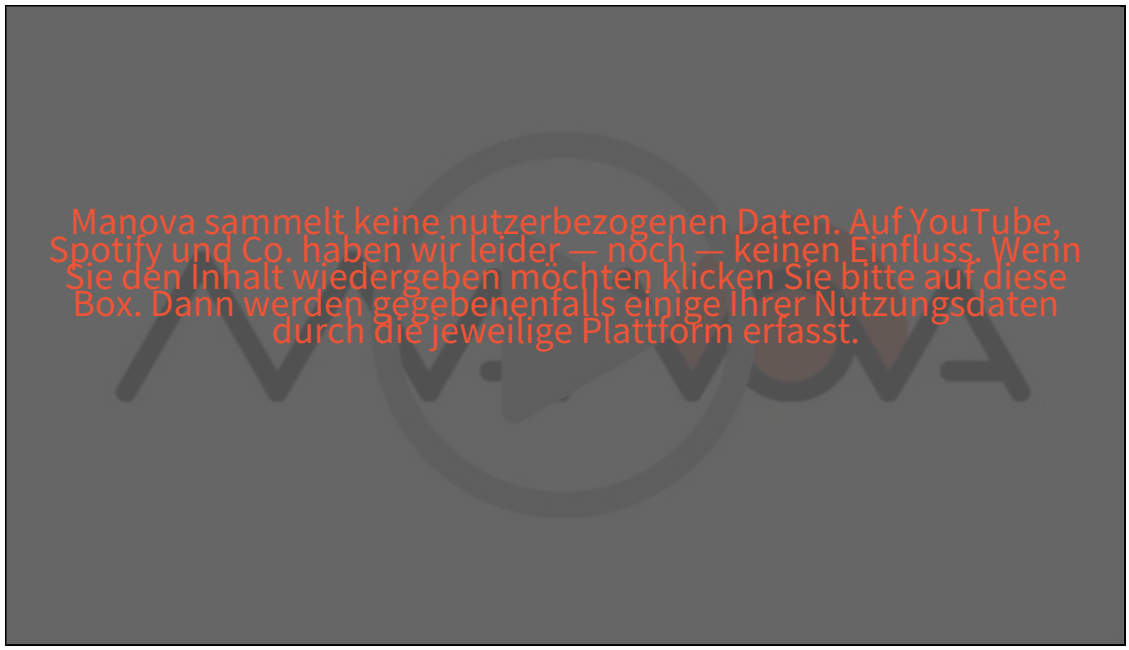
„*Eine junge Frau erschüttert mit einem radikalen Akt der Rebellion die Macht eines ganzen Königreichs und zwingt einen verwöhnten Prinzen, sein bisheriges Leben infrage zu stellen. Was als Provokation beginnt, wird zu einer abenteuerlichen Reise voller Liebe, Verrat, Magie und überraschenden Begegnungen, auf der aus Feinden Verbündete und aus Verletzungen neue Kräfte erwachsen. ‚Weltentänzerin‘ ist ein leidenschaftlicher, rebellischer Roman über persönliche Befreiung, die Verwandlung von Macht und die Kraft der Liebe, eine ganze Gesellschaft zu verändern*“ (2).

Die Geschichte und ihr Setting — in einem erfundenen Land vergangener Zeiten, das doch sehr an Mitteleuropa und den deutschsprachigen Raum erinnert — sind fiktiv und wirken doch realistisch. Die Leserinnen und Leser lernen freie Menschen kennen, die im Kleinen ihr Ding machen und nicht erst darauf warten, dass der König oder die Schattenregierung im Hintergrund ihnen ein würdevolles Leben ermöglichen.

Im Gespräch mit *Transition* TV und *Manova* erzählt Matthias Lampe, der Autor des Märchens „Weltentänzerin“, von der Entstehung des Buchs und seiner Inspiration aus dem echten Leben.

---

**Elisa Gratias im Gespräch mit Matthias Lampe**




Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee** (https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/eine-weltaufgangsgeschichte-matthias:6)

---

(https://matt-lee-photography.de/produkt/weltentaenzerin/)

**Hier können Sie das Buch direkt beim Autor bestellen:**
„Weltentänzerin“ als **Buch** (https://matt-lee-photography.de/produkt/weltentaenzerin/)
**Hier können Sie das Hörbuch bestellen:** „Weltentänzerin“ als **Hörbuch** (https://play.google.com/store/audiobooks/details/Weltent%C3%A4nzerin_Ein_Initationsroman?id=AQAAAEA6cSkxAM&hl=en_SG)

---



**Elisa Gratias**, Jahrgang 1983, ist Redakteurin bei Manova. Sie studierte Übersetzen und Journalismus. 2005 wanderte sie nach Frankreich aus. 2014 zog sie nach Mallorca und arbeitet dort seitdem als freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023 leitete sie als freie Mitarbeiterin die Mutmach-Redaktion. Zu den Themen Glück, Erfüllung und Gesellschaft schreibt sie auf ihrem Blog **flohbair.com** (http://www.flohbair.com). Ihre Kunst zeigt sie auf **elisagratias.com** (https://elisagratias.com/).